

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Was man da sieht auf ja und nein,
Das überrascht dann ungemein.

Sommer 1926. Die Familie Jones war in der Sommerfrische und es hatte schon eine ganze Woche geregnet. Sie waren alle etwas mißgestimmt, als sie zusammen im großen Zimmer des Dorfwirtschaftshauses saßen. Der kleine Willy sah durch das Fenster in den Regenguß hinaus. Plötzlich rief er: „Da sieh her, Papa! Da geht ein Mann, der eine Menge Holz trägt. Was wird er wohl damit machen?“ Herr Jones blickt von seiner Zeitung auf: „Ich vermute, daß er eine neue Arche bauen will.“

Zu ungenau. Die junge Frau: „Weißt du, Schatz, die Kochbücher sind doch immer zu ungenau. Jetzt will ich nun eine Kartoffelspeise nach diesem Rezept hier machen: Man nehme $\frac{1}{2}$ Pfund alte Kartoffeln, aber da steht kein Wort, wie alt sie sein sollen!“

Versehler Beruf. Arzt: „Lieber Herr, für Ihr Leiden wäre das Allerbeste eine Georeise. Was für einen Beruf haben Sie denn?“ Patient: „Ich bin zweiter Ingenieur auf einem Ozandampfer.“

Kindlicher Stolz. Amelie: „Bitte, Mutti, noch einen Groschen, ich will mich noch einmal wiegen lassen.“ „Aber Kind, wozu? Da lies doch die Karte: Sie wiegen 59 Pfund.“ „Ja, weil der Automat, Sie' zu mir sagt.“

Kindermund. Dorchon betrachtet aufmerksam eine Weise, die sich auf dem Götlich zu schäpfen macht: „Sieh' mal, Mutti,“ ruft sie ganz entzückt, „was die Fliege hier für'n wunderschönen Jumper anhat.“

Ohne Umwege. Der kofferttragende Herr sagt zum Nefflame-Verteiler: „Wie Sie sehen, habe ich beide Hände besetzt, vielleicht sind Sie so freundlich und werfen den Bettel selber fort.“

Der gute Rat. „Almosen gib't's net hier im Dorf, aber beim Bürgermoasta gib't's Arbeit!“ „Dant scheen für den Rat. Wie muß i dann geh'n, daß i dem Bürgermoaster nit begegnen m?“

Auf dem Bahnhof. „Leb' wohl Onkel, leb wohl!“ „Aber Julius: Auf Wiederseh'n! hättest du auch rufen können!“ „Ich werd' mich hüten, ich hab' ihm doch dreihundert Mark abgepumpt.“

Macht der Gewohnheit. „Mensch, hast du 'nen Kragen an! Der ist ja viel zu weit.“ „Den hat mir meine Braut gekauft, die ist Telefonistin und wechselt immer alle Nummern.“

Die Aufmerksamkeit. „Hat auch die holde Gattin deines heutigen Geburtstages gedacht?“ „Das will ich meinen! Als ich um Mitternacht aus der Kneipe heimkehrte, flog mir bereits ein Resedatopf entgegen!“

Logik. Am Rande der Eisbahn stand ein Pfahl mit einem Schild: „Vorsicht! Gefahr!“ „Sei vorsichtig, Fritz“, sagt der Vater, „geh nicht dorthin, dort ist das Eis dünn, da brichst du ein und ertrinkst!“ Fritz betrachtet aufmerksam das Schild. „Papa,“ fragt er, „was ist denn mit dem Mann passiert, der das Schild angemacht hat?“

Gute Sorte. „Alles ist verbrannt im Zigarrenladen, sogar der feuerfeste Geldschrank, nur die Virginiazigarren nicht!“

Au! Ebi, seinen Freund Rudi nach längerer Zeit wiedersehend: „Na Rudi, wie siehst denn du aus, warst denn du krank?“ „Ach woher, eingesperrt war ich 6 Monate wegen einem Strick, den ich auf der Straße fand.“ „Nicht möglich!“ „Doch, allerdings hing eine Kuh auch daran!“